Herr Schell sagte, dass seine Fraktion dieser Vorlage zustimmen würde und sie sich freuen würden, wenn sie nach einem halben Jahr einen Erfahrungsbericht bekommen würden.

Der Bürgermeister sagte dazu, dass mit dem Landrat die Vereinbarung getroffen worden wäre, dass in diesem Jahr das Ordnungsamt gemeinsam mit der Polizei diese Aufgaben wahrnehme und erst Ende dieses Jahres festgelegt würde, wo das Ordnungsamt alleine tätig werden müsse. Herr Schell hätte daraufhin gerne erst nach einem Jahr einen Erfahrungsbericht der Verwaltung.

Herr Schmitz-Porten fragte nach, ob die Beschaffung des zusätzlichen Dienstwagens und Einrichtung eines Büroarbeitsplatzes wirklich erforderlich wären, denn außerhalb der regulären Dienstzeiten, wären die Dienstfahrzeuge doch im Rathaus und die Büroräume ständen leer.

Herr Müller antwortete dazu, dass sich die Außendienstmitarbeiter bereits jetzt Büroarbeitsplätze teilen und dies wäre nur bis zu einem gewissen Umfange möglich. Daher müsste zumindest für zwei Mitarbeiter ein neuer Büroarbeitsplatz für Vor- und Nacharbeiten eingerichtet werden.

Derzeit stände nur ein Dienstfahrzeug für die drei Bezirke im Stadtgebiet zur Verfügung, welches im Wechsel genutzt würde. Das geplante zweite Dienstfahrzeug solle auch über die Präsenz, als Fahrzeug des Ordnungsamtes wahrgenommen werden.

Herr Metz fragte nach, ob die Eingruppierung in EG 6 der Aufgaben dieser Stellen gerecht würde.

Der Bürgermeister antwortete dazu, dass die Eingruppierung den vorhandenen Stellen entsprechen würde und korrekt wäre. Bei höherer Eingruppierung müsse auch eine höhere Qualifikation gefordert werden. Die neuen Mitarbeiter würden von der Verwaltung erst einmal geschult.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: